



Daten aus der Geschichte der DDR. Lies die Sätze und ordne die Buchstaben den Daten zu.

1945		Die Grenzübergänge werden überraschend geöffnet. Die Berliner Mauer fällt.	A
1949	B	Die DDR und die BRD werden gegründet.	B
17. Juni 1953		Deutschland wird wieder vereinigt. Der Tag der deutschen Einheit ist seitdem Feiertag.	C
13. August 1961		Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wird Deutschland in vier Besatzungszonen und Berlin in vier Sektoren geteilt.	D
ab 1964		40. Jahrestag der DDR. Der sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow fordert Reformen, auch in der DDR. Zehntausende DDR-Bürger protestieren gegen das SED-Regime.	E
7. Oktober 1989		Die Berliner Mauer wird gebaut.	F
9. November 1989		Es gibt Proteste und Demonstrationen gegen die Politik der DDR-Regierung. Sowjetische Truppen kämpfen gegen die Demonstranten.	G
3. Oktober 1990		Bürger der Bundesrepublik dürfen erstmals wieder in die DDR reisen.	H

ver
miss
durch
unter
über
ge
be
ver

ver
miss
aus
er
über
ver
be
ver

ver
miss
ver
er
ver
ver
über
ver

trauen	suchen	lieren
trauen	handeln	achten
suchen	reisen	reisen
suchen	leben	kennen
wachen	raschen	folgen
fallen	achten	stehen
suchen	obachten	bestrafen
stecken	lieben	missen

Kannst du deinen Freunden vertrauen?	Verreist du gern?	Brauchst du einen Pass, wenn du verreist?
Weißt du, wie die Hauptstadt der DDR hieß?	Hat dich schon einmal eine fremde Person beobachtet?	Kennst du Geschichten aus der DDR?
Bist du mit deiner Klasse schon einmal in Berlin gewesen und hast die Mauer besucht?	Kann man junge Menschen erziehen, wenn man sie bestraft?	Hat dich schon einmal jemand verfolgt?
Wurde dein Gepäck schon mal vom Zoll kontrolliert, als du in ein anderes Land gereist bist?	Warst du schon mal verliebt?	Hast du schon einmal Geld im Wald versteckt?
Gibt es einen Menschen, dem du nicht vertraust, sondern ihm misstraut?	Wen möchtest du in deinem Leben beschützen?	Hast du in deinem Leben schon einmal einer Person in einer schwierigen Situation geholfen?
Darf man einen Menschen 24 Stunden am Tag beobachten und kontrollieren?	Du triffst eine Person, die aus dem Gefängnis geflohen ist. Würdest du sie verstecken?	Weißt du, was „misshandeln“ bedeutet?
Möchtest du später einmal dein Land verlassen und für immer an einem anderen Ort wohnen?	Wie reist man heute von Dänemark nach Deutschland?	Was bedeutet das Wort „vertrauen“ für dich?
Gibt es auf der Welt noch sozialistische Länder? Kannst du mir sagen, welche?	Was oder wen möchtest du in deinem Leben nicht verlieren?	Mit welchen Verben kann man eine Diktatur beschreiben?

- Naja, also ich ...
- Ja, eigentlich schon.
- Ja, doch.
- Vielleicht ...
- Eigentlich nicht, aber ...
- Also, ...
- Nein, eher nicht.
- Ja, na klar.
- Auf jeden Fall!
- Ja, natürlich.
- Oh ja!
- Nein, leider nicht.
- Also, im Moment habe ich keine Ahnung.
- Also, das ist mir egal.
- Weißt du, das interessiert mich nicht so.
- Oh mein Gott, keine Ahnung
- Hm, das ist eine schwere Frage. Also...
- Also, ich glaube/ich denke/ich wünsche mir, ...
- Ja, manchmal.
- Nein, niemals/nur ab und zu.
- Ja, das stimmt.
- Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube, dass ...
- Ich würde sagen, dass ...

Lies den Text zur Reisesituation in der DDR

In der DDR durfte man normalerweise nicht in das westliche Ausland reisen. Nur wenigen Personen war es erlaubt, Dienstreisen ins westliche Ausland zu unternehmen. Der Geheimdienst der DDR (die Staatssicherheit=Stasi) beobachtete und kontrollierte die Menschen in der DDR.

In andere sozialistische Länder konnte man reisen, aber auch hier brauchte man, mit Ausnahme von der damaligen Tschechoslowakei, viele Dokumente und musste einen Antrag stellen.

Ein Antrag auf „ständige Ausreise“ (Das bedeutet, dass man für immer die DDR verlassen will.) in die Bundesrepublik, war in den Gesetzen der DDR an sich nicht vorgesehen. Wenn ein DDR-Bürger einen solchen Antrag stellte, verstand es das DDR-Regime als Kritik am sozialistischen System, die nicht toleriert und akzeptiert werden konnte.

Anträge auf dauerhafte Ausreise in westliche Länder vor dem Rentenalter wurden zunächst generell abgelehnt und hatten negative Folgen für den Antragsteller. Der Antragsteller wurde beim MfS (Ministerium für Sicherheit) intern als „feindlich negative Person“ bewertet. Damit hatte die Person, die den Wunsch auszureisen formulierte, mit Konsequenzen zu rechnen. Ihr Leben änderte sich. Fast immer musste diese Person ihren Personalausweis der Polizei geben. Damit hatte sie einen Teil ihrer Identität verloren. Der Personalausweis galt als „wichtigstes Dokument“ des DDR-Bürgers, das man „stets bei sich zu tragen“ und „auf Verlangen den Angehörigen der Sicherheitsorgane auszuhändigen bzw. anderen dazu berechtigten Personen vorzuzeigen“ hatte.

Während der Zeit des Wartens auf die Antwort, ob man ausreisen darf oder nicht, fand eine soziale Benachteiligung in allen Lebensbereichen statt. Viele Ausreisewillige verloren ihre Arbeit, konnten nicht weiter studieren, wurden sozial schikaniert, bewusst kriminalisiert oder kamen ins Gefängnis. Eine dauerhafte Beobachtung und Überwachung durch die Staatssicherheit kam dazu. Freunde und Kollegen wurden aufgefordert, über diese Personen zu berichten. Wer diesen Personen vertraut war, wurde auch wie ein Verdächtiger behandelt. Deshalb gab es überall viel Misstrauen.

Beantworte folgende Fragen schriftlich. Schreibe Sätze.

1.	Konnte man als Staatsbürger der DDR überall Urlaub machen?
2.	Was musste man tun, um für immer in das westliche Ausland ausreisen zu können?
3.	Welche Folgen hatte ein Antrag auf Ausreise?
4.	Was bedeutete es, wenn man keinen Personalausweis mehr hatte?
5.	Warum durften die Bürger der DDR nicht ins westliche Ausland reisen?



Hört die Musik und betrachtet das Bild.

Der Film heißt „Barbara“.

Wer sind die beiden Personen auf dem Bild?

Formuliere deine Vermutung.

Worum geht es in dem Film? In dem Film geht es um.....

Kreuze an:

eine Liebe	
ein Verbrechen	
Politik	
eine Familie	
eine Reise	
ein Experiment	

Redemittel

Ich denke, dass

Ich glaube, dass

Ich könnte mir vorstellen, dass

Vielleicht geht es um.....

In dem Film geht es um.....

Der Film erzählt die Geschichte.....

Das ist ein Film über

.....

.....

.....

.....

.....

.....



1. Seht nun den gesamten Trailer und überprüft eure Vermutung. Formuliere, worum es in dem Film geht.

2. Wie ist die Atmosphäre? Suche passende Adjektive aus. Findest du weitere?

entspannt	fröhlich		deprimierend
	optimistisch	traurig	
glücklich		aggressiv	friedlich

3. Kannst du mögliche Gründe für die beschriebene Atmosphäre finden? Formuliere Vermutungen. Die Satzanfänge können dir helfen.

Vielleicht _____

Es könnte sein,
 dass _____

Möglicherweise _____

4. Barbara und Andre – ein Steckbrief. Schau dir den Trailer an. Ergänze die Informationen.

	Barbara	Andre
Name		
Alter		
Kleidung		
Aussehen		
Wirkung		

Ausreise – was bedeutet das?

Am Ende des Trailers gibt es folgenden Dialog. Hör zu und lies bitte mit.

Barbara Sollen Sie mich davon überzeugen?
Chefarzt Andre Wovon?
Barbara Den Ausreiseantrag zurückzuziehen.

Diskutiere jetzt in deiner Gruppe, warum DDR-Bürger ausreisen wollten.

Notiere fünf Argumente:

-
-
-
-
-

Diskutiere in deiner Gruppe

Ausreisen aus meiner Heimat – was bedeutet das für mich?

Schreibt eure Ergebnisse in die Tabelle und präsentiert sie danach vor der Klasse.

Ausreisen aus meiner Heimat – was bedeutet das für mich?

Was kann ich gewinnen?

Was kann ich verlieren?

Wie ist es in Dänemark? Brauchst du einen Ausreiseantrag?

Informiere deine deutschen Freunde darüber.

PROJEKT - Wir schreiben unsere Geschichte

Überlegt euch, was in dem Film passieren könnte.

Arbeitet in Gruppen und sammelt zunächst Stichpunkte. Schreibt eine Inhaltsangabe und präsentiert eure Ergebnisse der Klasse.

Folgende Personen, Orte und Gegenstände sollen in eurer Geschichte vorkommen.

Barbara

Andre

das Krankenhaus

der Geliebte
(Jörg)

die Flucht

Dänemark

das Mädchen

der Mann im Auto
(Klaus)

das Meer

das Geld

das Auto

der Wald

Arbeitet in Gruppen und schreibt mit Hilfe der Karten eine Beschreibung der drei kurzen Szenen, die man sieht, bevor der Film beginnt.

Lies deine Beschreibung dann der Klasse vor.

Redemittel:

In der ersten Szene..... / Am Anfang...../ Zuerst.....

Kurz danach...../ Dann.....

In der dritten Szene..... /Am Ende...../ Zum Schluss.....

Die Frau wirkt ernst und ruhig.

Die Frau wirkt glücklich und lächelt.

Die Frau wirkt ernst und genervt.

Zwei Personen fahren mit dem Fahrrad und lächeln.

Die Frau ist allein im Zimmer und spielt Klavier.

Ein Mädchen winkt dem vorbeifahrenden Zug zu.

Ich glaube, dass die Frau verfolgt wird.

Ich könnte mir vorstellen, dass die beiden verliebt sind.

Es sieht so aus, als ob die Frau wütend ist.

Die Filmmusik ist ruhig, friedlich und harmonisch.

Es gibt keine Filmmusik, sondern nur das Zwitschern der Vögel.

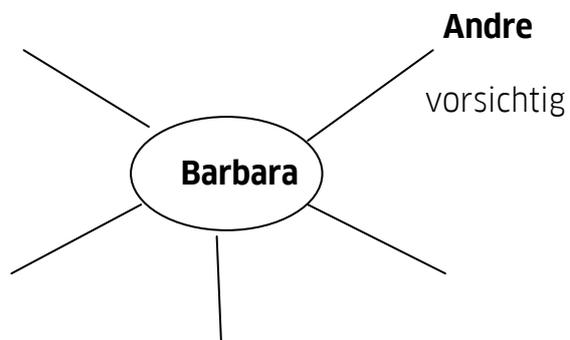
Die Filmmusik wirkt durch die Schlaginstrumente wie ein Gewitter.

Die Ankunft (00:00 – 11:23)

Wir sehen jetzt gemeinsam den Anfang des Filmes. Seht euch zuerst die Tabelle an und ergänzt während und nach dem Sehen die fehlenden Informationen.

Hauptpersonen	Frau Dr. Barbara Wolf	Andre
Kleidung		
Beruf		
Ort	ein kleiner Ort im Norden der DDR	
Musik		
Beziehung zwischen den Personen		
Atmosphäre		

Beschreibe die Ankunft von Barbara. Wen trifft sie und wie verhält sie sich gegenüber den verschiedenen Personen? Ergänze die Grafik.



Die Ankunft (00:00 – 11:23)



Ihr neuer Chef wartet auf sie und fragt, ob sie alleine hier ist. Dabei spricht er mit einem anderen Mann. Wer ist dieser Mann?

Lies folgenden Dialog:

Andre	Ist sie allein hier?
der Mann	Die Inhaftierung wirkte sich zersetzend auf ihren Freundeskreis aus.

Was bedeutet die Antwort des Mannes. Kreuze an **A** oder **B**.

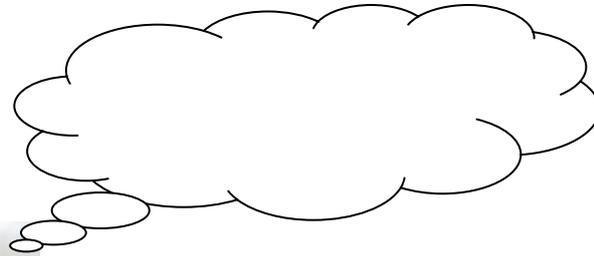
A	Als sie im Gefängnis war, haben sich ihre Freunde von ihr distanziert.
B	Weil sie keine Freunde hatte, kam sie ins Gefängnis.

Interview

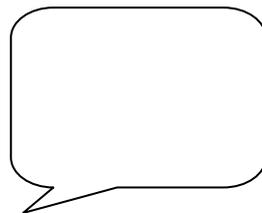
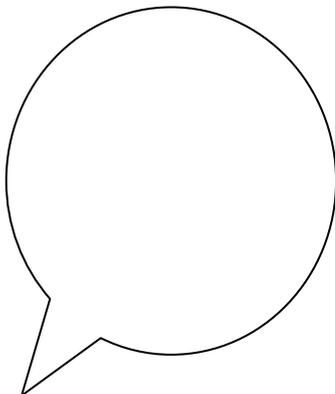
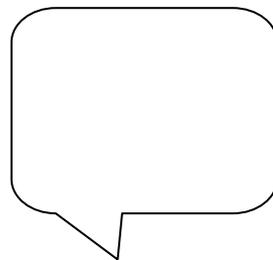
Stell dir vor, dass du eine Patientin bist und deiner Freundin von der neuen Ärztin erzählst. Formuliere **fünf** Fragen und **fünf** Antworten. Nutze dafür den Steckbrief und die Fotos.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Was denkt Andre über seine neue Kollegin?



Die Krankenschwestern und Ärzte des Krankenhauses sitzen beim Essen zusammen und sprechen über die neue Kollegin. Schreibe den Dialog weiter.



Die Ankunft (00:00 – 11:23)

Sieh die Sequenz noch einmal. Lies danach den Dialog zwischen Barbara und Andre im Auto.

Andre: Und, gefällt es Ihnen? Die Arbeit, die Station?
 Barbara: Ich bin gerade einen Tag hier.
 Andre: Sie sollten sich nicht so separieren. Die Leute hier sind sehr empfindlich. Berlin, Charité, Hauptstadt. Da fühlen die sich schnell wie zweite Klasse.
 Barbara: Haben Sie deshalb separieren gesagt, weil Sie nicht wie zweite Klasse klingen wollen? An der Kreuzung hätten Sie mich fragen müssen.
 Andre: Aber wir sind doch richtig? Also, was hätte ich Sie fragen müssen?
 Barbara: Sie hätten mich fragen müssen, wo ich wohne, aber das wissen Sie ja bereits. Sie hätten mich auch fragen müssen, warum ich hier in der Provinz gelandet bin, aber auch das wissen Sie ja bereits. Tun Sie nicht so. Die haben doch mit Ihnen geredet. Sie sind doch vorbereitet und ich separiere mich jetzt. Bitte halten Sie an.

Was stimmt? Kreuze an.

	richtig	falsch
Andre, der Chefarzt, weiß nicht, wo Barbara wohnt.		
Er hat vor ihrer Ankunft Informationen über sie erhalten.		
Barbara weiß nicht, von wem er die Informationen erhalten hat.		
Andre fragt Barbara, warum sie nicht mehr in Berlin arbeitet.		

Barbara und Stella kommen in Kontakt mit der Staatsgewalt, mit der VOPO und mit der Stasi. Barbara wird beobachtet. Stella wird ins Krankenhaus gebracht. Sie schreit.

Wer kommt mit wem in Kontakt. Kreuze an und ordne die passende Definition zu.

	Die Vopo ist ...	Die STASI ist
Barbara		
Stella		

Definition:

1. die Volkspolizei der DDR.
2. der Geheimdienst der DDR. Er überwachte und kontrollierte die Bürger der DDR.

Der abendliche Besucher (16:30 – 20:20)

Wir sehen jetzt gemeinsam den Anfang des Filmes. Seht euch zuerst die Tabelle an und ergänzt während und nach dem Sehen die fehlenden Informationen.

	richtig	falsch
1. Barbara kehrt am Abend vom Treffen mit ihrem Freund zurück.		
2. Auf der Straße wird sie von einem anderen Fahrradfahrer überholt.		
3. Mehrere Angestellte der Staatssicherheit durchsuchen ihre Wohnung.		
4. Eine Frau untersucht Barbara. Das ist eine Leibesvisitation.		
5. Barbara wird sehr laut und protestiert dagegen.		
6. Der Mann von der Staatssicherheit ist groß, blond und steht in der Küche.		
7. Sie entdecken im Ofen das Geld, das Barbara versteckt hat.		

Ergänze den Brief, den Barbara an diesem Abend an ihre Freundin schreibt, mit Wörtern deiner Wahl. Lies den Text dann der Klasse vor.

Liebe Anna,

heute hatte ich wieder Besuch. Sie kamen, weil ich für einige Stunden unauffindbar war. Es war Der von allen ist Klaus, der Chef. Er sitzt immer im Sessel und beobachtet mich. Und immer wieder diese Untersuchung durch die Frau. Sie sind so und ich fühle mich immer sehr Als sie endlich weg waren, hatte ich keine Kraft mehr, noch etwas aufzuräumen. Ich wollte einfach nur Ich weiß nicht, wie lange ich das noch aushalte, diese Demütigung, diese Schikane. Was soll ich tun? Wie soll ich mich verhalten? Ich zähle die Stunden, bis.....

Deine Barbara

Diskutiere in der Klasse, was die Freundin ihr antworten könnte. Sammelt eure Antworten. Nutze dafür die Redemittel (M 4).

Die Geschichte von Andre (41:40 – 44:00)

Synopsis:

Andre arbeitet seit drei Jahren am Provinzkrankenhaus. Auch er wurde strafversetzt. Vor drei Jahren kam es zu einem schweren Fehler, der nicht öffentlich werden sollte. Der Staat versetzte ihn in das kleine Provinzkrankenhaus und hat Forderungen an ihn.

Andre: „Was sie wollten, war meine Schweigepflicht und ich sollte berichten. Aber ich habe wenig Ehrgeiz in dieser Richtung.“ Andre ist damit gezwungen, ein Informant zu sein und mit der Staatssicherheit zusammenzuarbeiten.

Die Geschichte von Stella (41:40 – 44:00)

Stella ist ein 15jähriges Mädchen, welches wiederholt aus dem Jugendwerkhof Torgau flieht.

Barbara: *Wissen Sie, was Torgau ist? Der Werkhof ist eine Vernichtungsanstalt, eine sozialistische.....*

Recherchiere mit deiner Gruppe und finde heraus, was Barbara mit diesem Satz meint.

Berichte dann vor deiner Klasse.

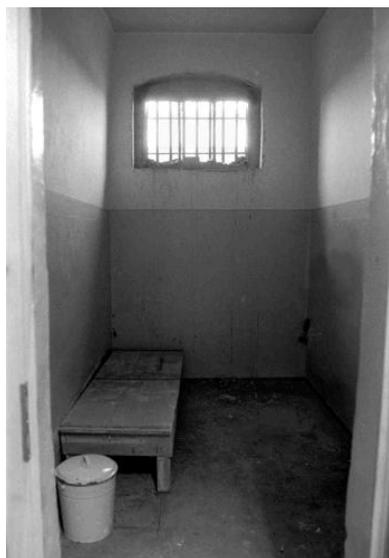
1. Wo liegt Torgau?(<http://de.wikipedia.org/wiki/Torgau>)
2. Was ist der Unterschied zwischen einem Jugendheim und einem Jugendwerkhof?
3. Wer kam nach Torgau?

Folgende Texte und Links können dir helfen:

Erziehungsheime in der DDR

Gegen Ende der DDR gab es 32 sogenannte Jugendwerkhöfe, d.h. Jugendheime. Dort sollten 14- bis 18-Jährige zu "vollwertigen Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft" erzogen werden. Manche hatten kleine Straftaten begangen, andere waren durch unerwünschte politische Äußerungen aufgefallen oder stammten aus Problem-Familien. Diese Jugendlichen galten als schwer erziehbar und sollten nun durch Arbeit, Unterricht und Drill umerzogen werden.

Der Jugendwerkhof Torgau war als extrem streng bekannt, denn er wurde wie ein Gefängnis geführt. Wer hier herkam, hatte sich in einem der anderen Jugendwerkhöfe einem Erzieher widersetzt, hatte einen Fluchtversuch unternommen oder war auf andere Weise aufgefallen. Drei bis sechs Monate mussten die Jugendlichen in den gefängnisartigen Gebäuden an der Elbe bleiben. Sie waren von einer meterhohen Mauer und Stacheldraht umgeben. Bis Ende der siebziger Jahre gab es Wachtürme, bis 1989 bewachten Hunde das Gelände.



Heute erinnert eine Gedenkstätte an die rund 4.000 Jugendlichen, die hier zwischen 1964 und 1989 unter körperlicher und psychischer Gewalt leiden mussten.

"Zuführungszelle" in Torgau: Drei Tage mußten Neuankömmlinge in Einzelhaft verbringen, tagsüber durften sie dabei die Pritsche nicht benutzen. Das Bild stammt aus der ARD-Sendung "Schlimmer als Knast - die Jugendwerkhöfe in der DDR", die im Januar 2005 ausgestrahlt wurde.

www.youtube.com/watch?v=ZFQLMstkdMw

www.youtube.com/watch?v=0yzeiEPQb5k

Aufgabe: Lies folgenden Text . Schreibe, wie ein Tag im Leben von Stella im Jugendwerkhof gewesen sein könnte. Die Tabelle hilft

Uhrzeit	Aktivität
5:30 Uhr	Aufstehen
	Frühsport
7:30 Uhr	
11:30 Uhr	
21:00 Uhr	

Von der Heimleitung wurde ein sehr strenger, unmenschlicher und harter Tagesablauf festgelegt. Geweckt wurden die Jugendlichen um 5:30 Uhr frühmorgens. Dann hatten sie zwei Stunden Zeit für Frühsport, zum Waschen, was nur mit eiskaltem Wasser möglich war, zum Bettenbauen, zum Nachrichten hören und zum Frühstück. Dann erfolgt die Übergabe zur Arbeit oder Schule. Von 11:30 – 12.00 Uhr hatten die Insassen eine kurze Mittagspause und mussten ab 12:00 Uhr für vier weitere Stunden arbeiten. Kathrin musste Waschmaschinenteile herstellen. Den ganzen Tag lang musste sie an Maschinen stehen und durfte mit niemandem sprechen. Ab 16:00 Uhr hatten die Jugendlichen dann laut Plan Zeit für „Sport und individuelle Freizeitgestaltung“. Das bedeutet Drill- und Strafsport. Außerdem sollten sie sich waschen und umziehen, da es um 17:30 Uhr Zeit Abendessen gab, wofür man eine halbe Stunde Zeit hatte. Danach kam es dann zur Ämterniederlegung und zur Tages- und Nachrichtenauswertung. Um 21 Uhr wurden die Insassen zur Nachtruhe eingeschlossen. Einmal die Woche, am Freitag, wurden die Jugendlichen vormittags in den Fächern Mathe, Deutsch, Staatsbürgerkunde und Arbeitslehre unterrichtet. Trotz extremem Sport bis hin zur körperlichen Erschöpfung erhielten sie weiterhin nur drei Becher Tee am Tag. Außerdem gab es vorgeschriebene WC-Gänge, die nur dann stattfanden, wenn mindestens fünf Jugendliche auf Toilette mussten. Ein Erzieher schrie: „Antreten! Durchzählen! Jugendliche, die auf WC müssen vortreten und in Fünfergruppen wegtreten!“ (Auszug aus: http://www.intermedia-werbeagentur.de/claas/kathrin_begoin.html)

Die Flucht (1:27:00 – Ende)

Barbara und Andre

Sieh den Anfang der Szene (01:27:00 - 01:28:00).



Beschreibe die Stimmung zwischen den beiden. Welche Adjektive passen?

romantisch, entspannt, liebevoll, zärtlich, erotisch, offen,
leise, nervös, traurig, ruhig, leidenschaftlich

Warum geht Barbara so plötzlich? Finde mögliche Gründe.

Vielleicht _____

Es kann sein, dass _____

Sie will _____

Barbara und Stella

Stella ist wieder aus dem Jugendwerkhof weggelaufen. Sie flieht zu Barbara.

Wir sehen den Film bis zum Schluss. (01:28-01:38:23).

Was hatte Barbara geplant? Nenne drei Tätigkeiten, die zeigen, dass sie ihre Flucht vorbereitet.

Warum hat sie ihre Pläne geändert?

Diskutiere in der Gruppe die Entscheidung von Barbara.

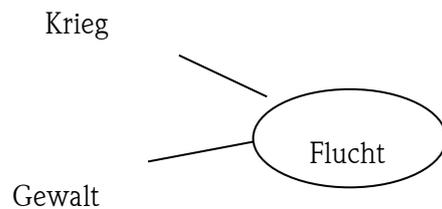
1. Arbeite zuerst allein und schreibe in die Tabelle deine Gedanken und Argumente.
2. Vergleiche deine Argumente mit den Argumenten deines Partners.

PRO	CONTRA
meine Argumente	
die Argumente meines Partners	

Redemittel für eine Diskussion. Erweitere die Redemittel mit deinem Partner und bereite dich auf die Diskussion in der Klasse vor.

PRO	CONTRA
einerseits	andererseits
Ich stimme dir zu.	Ich bin anderer Meinung.
Ja, das stimmt.	Das finde ich nicht.
	Ich denke aber auch, dass ...

Warum fliehen Menschen? Nenne möglichst viele Gründe.



Suche im Internet eine Karte der DDR.

- An welchem Meer lag die DDR und wohin konnte man von der Küste aus fliehen?
Mit welchen Methoden könnte man fliehen?
- Recherchiere, welche Fluchtversuche es gab.

Stell dir vor, Stella wird gerettet und Journalisten wollen ein Interview mit ihr machen. Welche Fragen könnten die Journalisten stellen und was würde Stella antworten?

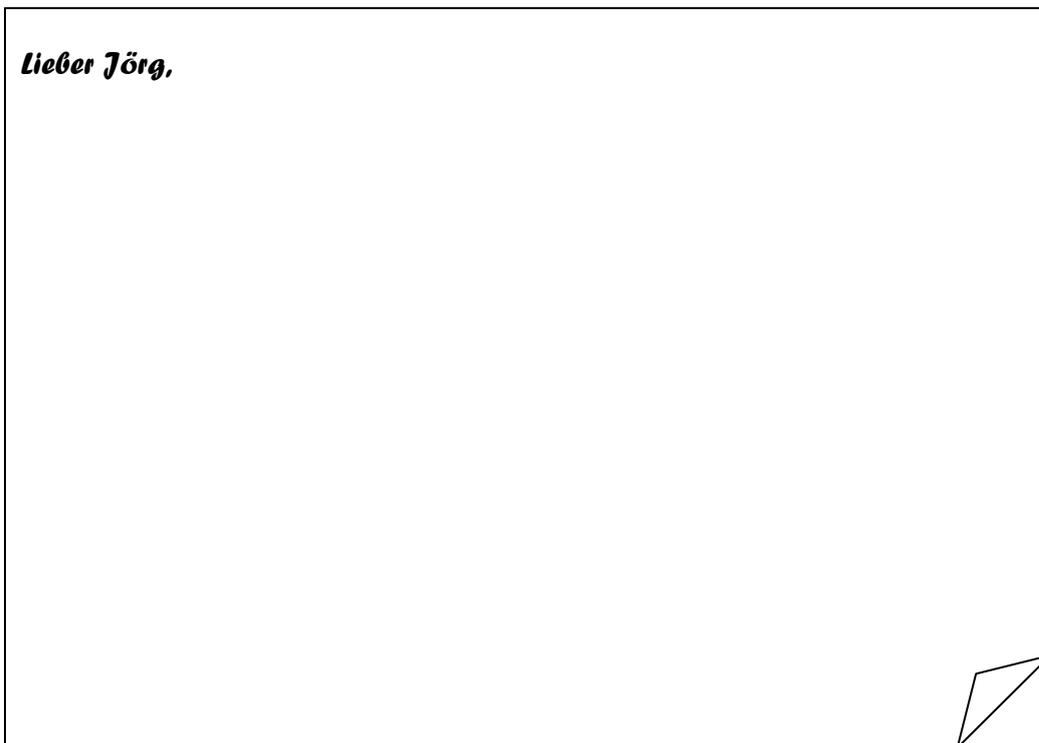
Erarbeite das Interview mit deinem Partner und präsentiere es der Klasse.

INFO: Es war verboten aus der DDR zu fliehen. Man machte sich auch dann strafbar, wenn man Menschen bei der Flucht half oder von ihren Plänen wusste. Es gab auch professionelle Fluchthelfer, die gegen Bezahlung Menschen aus der DDR herausschmuggelten.

Barbara schreibt an ihren Geliebten in Westdeutschland einen Brief und versucht darin ihre Entscheidung zu begründen.

Sammelt zu zweit Gründe für ihr Bleiben und formuliert dann den Text.

Lieber Jörg,



Du bist jetzt Drehbuchautor und hast den Film „Barbara“ gesehen. Du möchtest jedoch wissen, wie die Geschichte weitergehen kann. Darum recherchiert du im Internet. Was könnte mit Stella, Barbara und Andre passieren? Am Ende möchtest du einen zweiten Teil verfassen.

Formuliere eine kurze Inhaltsangabe (80 – 100 Wörter) und überlege dir einen Titel für den Film.